

Kreuze, Marterl und Bildstöcke in Nesselwang



© Ein Projekt der Bürgerwerkstatt Kultur

„Kreuzweg Stat. 9“

Baujahr: 1842 **Art:** Bildstock

Materialien, Abmessungen (B x H x T)

gemauerter Bildstock mit Ziegeldach, 90 cm breit, 250 cm hoch, 50 cm tief, mit Gemälde an der Rückwand und Text auf dem Sockel. Geschützt s. Denkmalliste des Bay. Landesamtes für Denkmalpflege

Zustand: alle Stat. teilweise renovierungsbedürftig

Sonstiges: ---



Bilder: BW KULTUR Projekt Flurdenkmäler Nesselwang74_Station IX.L.JPG

Gemarkung: Nesselwang - Flur-Nr. 969/31

FD-Nr.: 74

Standort: Am alten Wallfahrerweg von Nesselwang (Ende der Maria-Trost-Allee) zur Wallfahrtskirche Maria Trost am Wanker Berg

GPS Lat (N) / Lon (E), Höhe: 47,611233 / 10,508450; 1020 m über NN

Inschrift / Thema:

IX. St.: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

„Seh´ ich hier dich hingedrückt zur Erde / so erwach ich endlich zum Entschluß / daß ich nimmerfallend besser werde / es geschehe ohne Zeitverlust.“

Entstehung / Geschichte:

1842 gingen Nesselwanger daran, an Stelle vereinzelter, auf Pfählen aufgestellter und zumeist verfallener Passionsbilder neugotische Kreuzwegstationen zu errichten. Da sich für sämtliche Stationen Gönner gefunden hatten, beauftragte man den Pfrontener Maler Josef Alois Keller, mit der Gestaltung der Bilder. Die Kreuzigungsgruppe auf dem Kalvarienberg lieferte ein Ammergauer Bildschnitzer. Der Kreuzweg, der auf 647 fl zu stehen kam, wurde am Annatag (25.7.) 1842 unter Anwesenheit von etwa 7000 Personen durch Ortspfarrer Franz X. Blank benediziert. (siehe Dürrwanger S. 164). Details siehe auch im Aufsatz "Der Kreuzweg nach Maria Trost" in der Broschüre "Anfänge der Maria Trost Wallfahrt" von Manfred Hailer Nesselwang, erschienen im Konrad Verlag Weissenhorn.